



# Jahresabschluss 2021

Stand: 04/2022

# JAHRESABSCHLUSS

## Bilanz

Häfen und Güterverkehr Köln Aktiengesellschaft, Bilanz zum 31. Dezember 2021

Aktiva	Textziffer im Anhang	31.12.2021 €	31.12.2020 €
<b>Anlagevermögen</b>	3		
Immaterielle Vermögensgegenstände		3.087.045	1.200.696
Sachanlagen		189.406.365	198.753.126
Finanzanlagen		263.752.384	272.392.048
		456.245.794	472.345.870
<b>Umlaufvermögen</b>			
Vorräte	4	4.607.560	4.691.988
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	5	21.394.741	19.048.542
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	6	24.193	2.853
		26.026.494	23.743.383
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>		786.747	1.117.949
		<b>483.059.035</b>	<b>497.207.202</b>

Passiva	Textziffer im Anhang	31.12.2021 €	31.12.2020 €
<b>Eigenkapital</b>			
Gezeichnetes Kapital	7	26.340.000	26.340.000
Kapitalrücklage	8	63.914.129	60.614.129
Gewinnrücklagen	9	21.845.082	21.845.082
		112.099.211	108.799.211
<b>Sonderposten für noch nicht verrechnete Investitionszuschüsse</b>	10	13.602.829	28.814.518
<b>Rückstellungen</b>	11	46.251.377	48.723.238
<b>Verbindlichkeiten</b>	12	309.058.272	308.649.566
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>		2.047.346	2.220.669
		<b>483.059.035</b>	<b>497.207.202</b>

# Gewinn- und Verlustrechnung

Häfen und Güterverkehr Köln Aktiengesellschaft,

Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021

	Textziffer im Anhang	<b>2021</b> €	2020 €
<b>Umsatzerlöse</b>	13	<b>74.674.494</b>	<b>71.241.141</b>
Erhöhung/Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen		-236.847	240.072
Andere aktivierte Eigenleistungen		524.475	843.993
Sonstige betriebliche Erträge	14	16.139.710	16.324.165
Materialaufwand	15	-14.184.238	-13.449.088
Personalaufwand	16	-48.753.683	-48.272.610
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-10.290.639	-9.263.849
Sonstige betriebliche Aufwendungen	17	-9.849.229	-11.622.323
Finanzergebnis	18	3.707.665	4.745.432
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	19	-870.465	-56.397
<b>Ergebnis nach Steuern</b>		<b>10.861.243</b>	<b>10.730.536</b>
Sonstige Steuern	20	-357.389	-472.160
Ausgleichszahlung gemäß § 304 AktG		-357.000	-357.000
Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne		-10.146.854	-9.901.376
<b>Jahresüberschuss</b>		<b>0</b>	<b>0</b>

# Anhang

Häfen und Güterverkehr Köln Aktiengesellschaft,  
Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2021

	Anschaffungskosten					31.12.2021
	1.1.2021	Zugänge	Abgänge	Um- buchungen	Investitions- förderung	
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>						
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	7.917	778	0	263	0	8.958
Geleistete Anzahlungen	337	1.509	0	-223	0	1.623
<b>Summe Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>8.254</b>	<b>2.287</b>	<b>0</b>	<b>40</b>	<b>0</b>	<b>10.581</b>
<b>Sachanlagen</b>						
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	199.154	4.488	1.855	25.865	10.817	216.835
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte mit Bahnkörper und Bauten des Schienenweges	12.797	0	67	0	0	12.730
Technische Anlagen und Maschinen:						
Gleisanlagen, Streckenausrüstung und Sicherungsanlagen	134.654	3.305	932	4.686	3.255	138.458
Fahrzeuge für den Güterverkehr	2.174	0	0	0	0	2.174
Maschinen und maschinelle Anlagen	14.969	160	0	2.446	1.258	16.317
Zwischensumme Technische Anlagen und Maschinen:	151.797	3.465	932	7.132	4.513	156.949
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	18.742	1.539	203	853	376	20.555
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	52.306	7.870	9	-33.890	0	26.277
<b>Summe Sachanlagen</b>	<b>434.796</b>	<b>17.362</b>	<b>3.066</b>	<b>-40</b>	<b>15.706</b>	<b>433.346</b>
<b>Finanzanlagen</b>						
Anteile an verbundenen Unternehmen	67.472	0	73	0	0	67.399
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	171.000	0	8.550	0	0	162.450
Beteiligungen	41.595	65	0	0	0	41.660
Sonstige Ausleihungen	408	0	34	0	0	374
	280.475	65	8.656	0	0	271.883
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>723.525</b>	<b>19.714</b>	<b>11.722</b>	<b>0</b>	<b>15.706</b>	<b>715.810</b>

	Abschreibungen					Buchwerte	
	1.1.2021	Zugänge	Zuschreibungen	Abgänge	31.12.2021	31.12.2021	31.12.2020
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
	7.053	441	0	0	7.494	1.464	864
	0	0	0	0	0	1.623	337
	<b>7.053</b>	<b>441</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>7.494</b>	<b>3.087</b>	<b>1.201</b>
	111.210	4.008	0	837	114.381	102.454	87.944
	7.621	197	0	0	7.818	4.912	5.176
	92.847	3.914	0	923	95.838	42.620	41.807
	1.167	83	0	0	1.250	924	1.007
	8.201	495	0	0	8.696	7.621	6.768
	102.215	4.492	0	923	105.784	51.165	49.582
	14.997	1.152	0	194	15.956	4.599	3.745
	0	0	0	0	0	26.277	52.306
	<b>236.043</b>	<b>9.849</b>	<b>0</b>	<b>1.954</b>	<b>243.939</b>	<b>189.407</b>	<b>198.753</b>
	0	0	0	0	0	67.399	67.472
	0	0	0	0	0	162.450	171.000
	8.035	65	0	0	8.100	33.560	33.560
	48	0	17	0	31	343	360
	8.083	65	17	0	8.131	263.752	272.392
	<b>251.179</b>	<b>10.355</b>	<b>17</b>	<b>1.954</b>	<b>259.564</b>	<b>456.246</b>	<b>472.346</b>

Die Häfen und Güterverkehr Köln AG hat ihren Sitz in Köln und wird beim Amtsgericht Köln unter der HRB-Nummer 22957 geführt.

## Allgemeine Erläuterungen

### 1 Angaben zu Form und Darstellung

Der Jahresabschluss wurde nach den für große Kapitalgesellschaften maßgeblichen Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches und des Aktiengesetzes aufgestellt. Die Verordnung über die Gliederung des Jahresabschlusses von Verkehrsunternehmen in der Fassung vom 17. Juli 2015 wurde bei der Erstellung beachtet.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, wurden einzelne Posten der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst. Zusammengefasste Posten sind im Anhang gesondert ausgewiesen.

Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

### 2 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten erfasst und linear entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer zwischen 3 und 5 Jahren abgeschrieben.

Die Posten des Sachanlagevermögens wurden zu Anschaffungskosten zuzüglich Nebenkosten und im Falle von selbst erstellten Anlagen zu Herstellungskosten bewertet. In den Herstellungskosten wurden neben den direkt zurechenbaren Kosten auch anteilige Gemeinkosten einbezogen. Die Sachanlagen wurden entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Die Nutzungsdauer beträgt bei Gebäuden zwischen 13 und 50 Jahren, bei Gleisanlagen, Streckenausrüstung und Sicherungsanlagen zwischen 3 und 33 Jahren, bei übrigen technischen Anlagen zwischen 8 und 75 Jahren sowie bei Betriebs- und Geschäftsausstattung zwischen 1 und 23 Jahren.

Investitionszuschüsse für das Anlagevermögen werden von den Anschaffungs- und Herstellungskosten der bezuschussten Anlagegegenstände abgesetzt. Noch nicht verrechnete Investitionszuschüsse werden in den entsprechenden Sonderposten eingestellt.

Geringwertige Anlagegüter, deren Anschaffungskosten 250 € nicht übersteigen, werden im Zugangsjahr unmittelbar als Aufwand verbucht. Liegen die Anschaffungskosten zwischen 250 € und 1.000 €, werden diese in einen Sammelposten eingestellt, der über einen Zeitraum von fünf Jahren linear abgeschrieben wird, wobei der Abgang nach Ablauf der fünf Jahre erfolgt.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen und die Beteiligungen wurden zu Anschaffungskosten oder mit den niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt.

Verzinsliche Ausleihungen wurden zum Nominalwert bilanziert, zinslose zum Barwert ausgewiesen.

Die Vorräte werden grundsätzlich zu den durchschnittlichen Anschaffungs- oder Herstellungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips, die unfertigen Leistungen zu den Herstellungskosten bewertet. Bestandsrisiken, die sich aus der Lagerdauer und geminderter Verwertbarkeit ergeben, wurden bei der Vorratsbewertung durch angemessene Wertabschläge berücksichtigt.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nennwert bewertet, alle erkennbaren Einzelrisiken und das allgemeine Kreditrisiko wurden durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nominalwert aktiviert.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten berücksichtigen Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die Aufwendungen für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Das gezeichnete Kapital wurde zum Nennwert angesetzt.

Der Jahresüberschuss nach Ausgleichszahlung in Höhe von 10.147 Tsd. € wird aufgrund des Gewinnabführungsvertrages an die SWK abgeführt.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnungen – unter erstmaliger Berücksichtigung der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Heubeck – nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit-Methode) ermittelt.

Zukünftig erwartete Entgelt- und Rentensteigerungen wurden bei der Ermittlung der Verpflichtungen berücksichtigt. Der Bewertung wird ein Gehaltstrend von unverändert 2,5 % pro Jahr, ein Rententrend von unverändert 2,5 % pro Jahr und unverändert 1,8 % pro Jahr für anzurechnende Renten zugrunde gelegt. Der Rechnungszins für die Abzinsung der Pensionsverpflichtungen beläuft sich zum 31. Dezember 2021 auf 1,87 % pro Jahr (Vorjahr 2,31 %). Es handelt sich um den durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Geschäftsjahre, für eine angenommene Restlaufzeit von 15 Jahren.

Der Unterschiedsbetrag bei den Altersversorgungsverpflichtungen (§ 253 Abs. 6 Satz 1 HGB), der sich aus der sieben- und zehnjährigen Durchschnittsbetrachtung ergibt, beträgt 1.728 Tsd. € (Vorjahr 2.179 Tsd. €), davon für passivierte Altzusagen 5 Tsd. € (Vorjahr 12 Tsd. €). Der Unterschiedsbetrag bei den nicht passivierten Altzusagen beträgt 2.036 Tsd. € (Vorjahr 2.683 Tsd. €).

Die Rückstellungen für Altersteilzeit- und Beihilfeverpflichtungen sowie Jubiläumszuwendungen wurden unter Anwendung des Anwartschaftsbarwertverfahrens (Projected-Unit-Credit-Methode) ermittelt. Der zugrunde gelegte Rechnungszins für die Rückstellungen beläuft sich zum 31. Dezember 2021 auf 1,35 % pro Jahr (Vorjahr 1,60 %). Es handelt sich um den von der Deutschen Bundesbank ermittelten und veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre, für eine angenommene Restlaufzeit von 15 Jahren.

Aufgrund der Regelung in § 253 Abs. 1 HGB wurde bei der versicherungsmathematischen Berechnung der Rückstellung für Beihilfeverpflichtungen eine Kosten-/Preissteigerung von 2,0 % pro Jahr berücksichtigt. Bei der Berechnung der Rückstellungen für Altersteilzeit und Jubiläumszuwendungen wurde eine zukünftig erwartete Gehaltssteigerung von 2,5 % pro Jahr berücksichtigt.

Im Geschäftsjahr wurde unverändert von dem Wahlrecht nach Artikel 28 EGHGB Gebrauch gemacht und auf Zuführung der Pensionsrückstellungen für Zusagen, die vor dem 1. Januar 1987 erfolgt sind, verzichtet.

Die übrigen Rückstellungen wurden für erkennbare Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten gebildet und mit dem Erfüllungsbetrag unter Berücksichtigung künftiger Preis- und Kostensteigerungen angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Bei Rückstellungen mit Restlaufzeiten von über einem Jahr erfolgt eine Abzinsung mit dem fristenkongruenten, von der Deutschen Bundesbank vorgegebenen durchschnittlichen Marktzins.

Die Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag passiviert.

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten berücksichtigen Einnahmen vor dem Abschlussstichtag, die Erträge für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

## Erläuterungen zur Bilanz

### 3 Anlagevermögen

Die Aufgliederung der in der Bilanz zusammengefassten Anlageposten und deren Entwicklung im Jahr 2021 ergeben sich aus dem Anlagespiegel.

<b>Beteiligungen</b> soweit nicht von untergeordneter Bedeutung			
	<i>Anteil am Kapital %</i>	<i>Eigenkapital Tsd.</i>	<i>Ergebnis vor Verwendung Tsd.</i>
RheinCargo GmbH & Co. KG, Neuss (Stand: 31.12.2020)	50,0	56.250 €	781 €
RheinCargo Verwaltungs-GmbH, Neuss (Stand: 31.12.2020)	50,0	44 €	2 €
NESKA Schifffahrts- und Speditionskontor GmbH, Duisburg <sup>1)4)</sup> (Stand: 31.12.2021)	100,0	11.193 €	-3.342 €
CTS Container-Terminal GmbH Rhein-See-Land Service, Köln <sup>2)</sup> (Stand: 31.12.2021)	77,5	1.762 €	1.327 €
HGK Shipping GmbH, Duisburg <sup>1)</sup> (Stand: 31.12.2021)	100,0	11.781 €	7.255 €
DKS Dienstleistungsgesellschaft für Kommunikationsanlagen des Stadt- und Regionalverkehrs mbH, Köln (Stand: 30.09.2021)	25,5	3.689 €	2.743 €
Rheinfähre Köln-Langel/Hitdorf GmbH, Köln (Stand: 31.12.2020)	50,0	374 €	-130 €
KCG Knapsack Cargo GmbH, Hürth <sup>3)</sup> (Stand: 31.12.2020)	77,0	227 €	-69 €
RVG Rheinauhafen Verwaltungsgesellschaft mbH, Köln (Stand: 31.12.2021)	26,0	84 €	39 €
Rheinland Cargo Schweiz GmbH, Basel (Stand: 31.12.2021)	100,0	396 CH	85 CH

1) Zwischen der HGK und der Neska sowie zwischen der HGK und HGK Shipping besteht jeweils ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag.

2) Die HGK hält unmittelbar 15 % des Stammkapitals der CTS; weitere 62,5 % hält die NESKA Schifffahrts- und Speditionskontor Gesellschaft mit beschränkter Haftung.

3) Die HGK hält unmittelbar 26 % des Stammkapitals der KCG; weitere 51 % hält die CTS Container-Terminal GmbH Rhein-See-Land Service.

4) Die HTAG Häfen und Transport AG wurde auf die NESKA Schifffahrts- und Speditionskontor Gesellschaft mit beschränkter Haftung verschmolzen, Handelsregister-Eintrag vom 28. Dezember 2021. Der HTAG-Geschäftsbereich „Schiffsaktivitäten und Befrachtung“ wurde im Wege der Umwandlung durch Abspaltung gemäß dem Beschluss der Hauptversammlung vom 16. Dezember 2021 auf die HGK Dry Shipping GmbH als übernehmenden Rechtsträger übertragen. Die Anteile der HTAG wurden auf die Neska und HGK Shipping übertragen.



#### 4 Vorräte

	<b>31.12.2021</b> Tsd. €	31.12.2020 Tsd. €
Betriebsstoffe und Ersatzteile	4.314	4.162
Unfertige Erzeugnisse	293	530
<b>Gesamt</b>	<b>4.607</b>	<b>4.692</b>

#### 5 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	<b>31.12.2021</b> Tsd. €	31.12.2020 Tsd. €
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.244	835
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	11.033	8.244
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	4.501	3.709
Sonstige Vermögensgegenstände	4.617	6.260
<b>Gesamt</b>	<b>21.395</b>	<b>19.048</b>

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen wie im Vorjahr den konzerninternen Verrechnungsverkehr.

Von den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben 1 Tsd. € (Vorjahr 19 Tsd. €) und von den sonstigen Vermögensgegenständen 1.908 Tsd. € (Vorjahr 2.609 Tsd. €) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr. Alle anderen Forderungen haben Restlaufzeiten von bis zu einem Jahr. In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind 126 Tsd. € (Vorjahr 32 Tsd. €) gegenüber Gesellschaftern enthalten.

#### 6 Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

Hier sind Guthaben bei Kreditinstituten sowie Kassenbestände erfasst.

#### 7 Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital von 26.340 Tsd. € ist voll eingezahlt und in 52.680 Namensaktien zum Nennbetrag von je 500 € eingeteilt.

## 8 Kapitalrücklage

	<i>31.12.2021</i> Tsd. €	<i>31.12.2020</i> Tsd. €
Kapitalrücklage	63.914	60.614

Im Geschäftsjahr erfolgte eine Einzahlung des Gesellschafters Stadtwerke Köln GmbH in Höhe von 3.300 Tsd. € in die Kapitalrücklage.

## 9 Gewinnrücklage

	<i>31.12.2021</i> Tsd. €	<i>31.12.2020</i> Tsd. €
Andere Gewinnrücklagen	21.845	21.845

## 10 Sonderposten für noch nicht verrechnete Investitionszuschüsse

	<i>31.12.2021</i> Tsd. €	<i>31.12.2020</i> Tsd. €
Sonderposten Investitionszuschüsse	13.603	28.815

## 11 Rückstellungen

	<i>31.12.2021</i> Tsd. €	<i>31.12.2020</i> Tsd. €
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	29.587	28.156
Steuerrückstellungen	142	104
Sonstige Rückstellungen	16.522	20.463
<b>Gesamt</b>	<b>46.251</b>	<b>48.723</b>

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen berücksichtigen auch Sachleistungen und Vorruhestandsverpflichtungen.

Die HGK macht im Berichtsjahr unverändert von dem Wahlrecht nach Artikel 28 EGHGB Gebrauch und verzichtet auf die Zuführung bei den Pensionszusagen vor dem 1. Januar 1987. Die nach Artikel 28 EGHGB in der Bilanz nicht ausgewiesene Rückstellung beträgt 20.261 Tsd. € (Vorjahr 17.830 Tsd. €).

Die sonstigen Rückstellungen betreffen unter anderem folgende Risiken:

	<b>31.12.2021</b> Tsd. €	31.12.2020 Tsd. €
Freistellungserklärung SRS	5.500	5.500
Verpflichtungen aus Grundstücksveräußerungen	3.041	4.706
Sonstige Personalverpflichtungen	3.002	2.709
Altersteilzeitverpflichtung	2.422	4.025
Beihilfen im Versorgungsfall	531	528
Baggerungs- und Rückbauverpflichtungen	220	220
Ausstehende Rechnungen	126	277

Rückstellungen in Höhe von 11.732 Tsd. € haben eine Laufzeit von unter einem Jahr und wurden nicht abgezinst.

## 12 Verbindlichkeiten

	Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2021 mit einer Restlaufzeit			Gesamt	Gesamt
	bis 1 Jahr	von 1 – 5 Jahren	über 5 Jahre	31.12.2021	31.12.2020
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.789	78.366	8.625	91.780	
Vorjahr	9.707	18.163	68.482		96.352
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.746	12	0	3.758	
Vorjahr	3.571	14	0		3.585
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	56.139	34.200	119.700	210.039	
Vorjahr	42.136	34.200	128.250		204.586
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	83	0	0	83	
Vorjahr	64	0	0		64
Sonstige Verbindlichkeiten	2.015	1.097	286	3.398	
Vorjahr	2.692	1.084	287		4.063
davon					
aus Steuern				482	531
im Rahmen der sozialen Sicherheit				4	3
<b>Gesamt</b>	<b>66.772</b>	<b>113.675</b>	<b>128.611</b>	<b>309.058</b>	
Vorjahr	58.170	53.461	197.019		308.650

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern in Höhe von 357 Tsd. € (Vorjahr 357 Tsd. €) enthalten. In den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind 162.450 Tsd. € Darlehensverbindlichkeiten gegenüber der SWK und 3.342 Tsd. € aus der Verlustübernahme Neska enthalten.

**Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Es bestehen Verpflichtungen aus erteilten Investitionsaufträgen von 5.591 Tsd. € (Vorjahr 2.182 Tsd. €). Das Bestellobligo beträgt 0 Tsd. € (Vorjahr 168 Tsd. €). Darüber hinaus resultieren Verpflichtungen aus Mietverträgen von 1.082 Tsd. € (Vorjahr 976 Tsd. €).

Für bestimmte Mitarbeitende besteht bei der Zusatzversorgungskasse der Stadt Köln (ZVK) eine Renten-Zusatzversicherung. Hieraus resultiert eine mittelbare Pensionsverpflichtung über den Teil der Verpflichtungen, der nicht durch Kassenmittel gedeckt ist. Bei der Bewertung der nicht ausfinanzierten Versorgungsverpflichtungen wird auf den durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Geschäftsjahre abgestellt. Zum 31. Dezember 2021 wird ein Zinssatz von 1,87 % pro Jahr (Vorjahr 2,31 %) verwendet. Der Unterdeckungsbetrag beläuft sich auf 16.922 Tsd. € (Vorjahr 15.815 Tsd. €). Der Unterschiedsbetrag (§ 253 Abs. 6 Satz 1 HGB), der sich zwischen der sieben- und zehnjährigen Durchschnittsbetrachtung ergibt, beträgt 1.755 Tsd. € (Vorjahr 2.323 Tsd. €).

Zum Bilanzstichtag bestehen Haftungsverhältnisse aus Bürgschaften, Gewährleistungsverträgen und Avalkrediten in Höhe von 18.817 Tsd. € (Vorjahr 19.255 Tsd. €). Davon fallen 17.921 Tsd. € für verbundene Unternehmen und 896 Tsd. € für assoziierte Unternehmen an. Es wurde eine Erklärung zur Gewährung ordnungsgemäßer Vertragserfüllung aus der Errichtung und dem Betrieb einer Bauschuttrecyclinganlage und eines Abfallzwischenlagers über eine Sicherheitsleistung in Höhe von 72 Tsd. € abgegeben. Zudem wurde im Rahmen der Vereinbarung zugesichert, während der Vertragslaufzeiten Jahresfehlbeträge der Neska im Rahmen des bestehenden Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrages auszugleichen, soweit sie nicht durch Gewinnrücklagen ausgeglichen werden können.

Aufgrund der Vermögens-, Finanz- und Ertragsverhältnisse der begünstigten Unternehmen schätzen wir das Risiko der Inanspruchnahme aus den Haftungsverhältnissen als gering ein.

**Latente Steuern**

Da die HGK in die ertragsteuerliche Organschaft der SWK eingebunden ist, werden latente Steuern ausschließlich beim Organträger SWK ausgewiesen. Somit unterbleibt die Angabe nach § 285 Nr. 29 HGB.

## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### 13 Umsatzerlöse

	<i>2021</i> Tsd. €	2020 Tsd. €
Fahrweg	19.529	18.960
Technik	7.848	7.724
Hafen-Vermietungsgeschäft		
Mieten und Umlagen	19.006	17.805
Sonstige Umsatzerlöse		
Personalüberlassung	14.504	14.842
Kfm. + techn. Dienstleistungen	7.112	6.928
Leistungen für Dritte	2.829	1.747
Restliche sonstige Umsatzerlöse	3.846	3.235
<b>Gesamt</b>	<b>74.674</b>	<b>71.241</b>

### 14 Sonstige betriebliche Erträge

	<i>2021</i> Tsd. €	2020 Tsd. €
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Investitionszuschüsse	1.067	1.200
Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens und aus Zuschreibungen	8.529	5.919
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	3.973	1.137
Zuschüsse aus öffentlichen Kassen	2.121	2.406
Übrige sonstige betriebliche Erträge	450	5.662
<b>Gesamt</b>	<b>16.140</b>	<b>16.324</b>

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von 17 Tsd. € (Vorjahr 2.111 Tsd. €) enthalten.

Die Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens betreffen mit 5.515 Tsd. € die sukzessive Veräußerung von Grundstücken am Bahnhof Hermülheim.

**15** Materialaufwand

	<i>2021</i> Tsd. €	<i>2020</i> Tsd. €
Energie-, Wasser- und Wärmebezug	1.836	1.409
Kraftstoffe	2.856	2.167
Materialverbrauch	2.490	2.396
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	7.182	5.973
Aufwendungen für bezogene Leistungen	7.003	7.476
<b>Gesamt</b>	<b>14.185</b>	<b>13.449</b>

**16** Personalaufwand

	<i>2021</i> Tsd. €	<i>2020</i> Tsd. €
Gehälter	36.183	37.336
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	12.571	10.937
<b>Gesamt</b>	<b>48.754</b>	<b>48.273</b>

Die sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung enthalten 5.250 Tsd. € (Vorjahr 4.058 Tsd. €) für die Altersversorgung.

**Anzahl der Mitarbeiter/-innen im Jahresdurchschnitt**

	<i>2021</i>	<i>2020</i>
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	378	356
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Personalüberlassung	178	192
<b>Gesamt</b>	<b>556</b>	<b>548</b>
davon Auszubildende	25	22

**17** Sonstige betriebliche Aufwendungen

	<i>2021</i> Tsd. €	<i>2020</i> Tsd. €
Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	9.849	11.622
<b>Gesamt</b>	<b>9.849</b>	<b>11.622</b>

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 62 Tsd. € (Vorjahr 62 Tsd. €) enthalten.

**18** Finanzergebnis

	<i>2021</i> Tsd. €	<i>2020</i> Tsd. €
Erträge aus Gewinnabführungsvertrag	8.054	4.171
Erträge aus Beteiligungen	1.021	3.394
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	2.991	286
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	27	80
Aufwand aus Verlustübernahmen	-3.342	-300
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-65	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-4.978	-2.886
<b>Gesamt</b>	<b>-3.708</b>	<b>4.745</b>

In den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen ist ein Zinsaufwand in Höhe von 747 Tsd. € (Vorjahr 833 Tsd. €) aus der Aufzinsung von Rückstellungen enthalten. Zudem ist periodenfremder Zinsaufwand in Höhe von 1 Tsd. € (Vorjahr 0 Tsd. €) entstanden.

In den folgenden Positionen sind Erträge und Aufwendungen im Zusammenhang mit verbundenen Unternehmen wie folgt ausgewiesen:

	<i>2021</i> Tsd. €	<i>2020</i> Tsd. €
Erträge aus Beteiligungen	200	206
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	27	42
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-178	-142
<b>Gesamt</b>	<b>49</b>	<b>106</b>



## **19** Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

In den Steuern vom Einkommen und Ertrag sind 71 Tsd. € (Vorjahr 61 Tsd. €) Körperschaftsteuer für die Ausgleichszahlung gemäß § 304 AktG an den Rhein-Erft-Kreis und 799 Tsd. € Steuerumlage SWK für HGK Shipping enthalten. Zudem sind periodenfremde Steuererstattungen in Höhe von 0 Tsd. € (Vorjahr -5 Tsd. €) enthalten.

## **20** Sonstige Steuern

Die sonstigen Steuern enthalten periodenfremde Steuern in Höhe von -3 Tsd. € (Vorjahr 4 Tsd. €).

# Sonstige Angaben

## **21** Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Die HGK ist ein Tochterunternehmen der Stadtwerke Köln Gesellschaft mit beschränkter Haftung (SWK) mit Sitz in Köln. Die SWK hält 54,5 % der Aktien.

Der befreiende Konzernabschluss und der Konzernlagebericht werden von der SWK aufgestellt. Der Konzernabschluss wird im Bundesanzeiger bekannt gemacht.

Aufgrund eines Organschaftsvertrages mit Ergebnisausschlussvereinbarung wird der entstandene Gewinn der HGK an die SWK abgeführt.

Des Weiteren besitzt die HGK 100 % der NESKA Schifffahrts- und Speditionskontor Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Duisburg und der HGK Shipping GmbH in Köln. Die Konsolidierungen der NESKA Schifffahrts- und Speditionskontor Gesellschaft mit beschränkter Haftung und der HGK Shipping GmbH werden bei der Muttergesellschaft SWK vorgenommen.

Aufgrund eines Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrages wird der entstandene Gewinn der Neska und HGK Shipping an die HGK abgeführt.

## **22** Abschlussprüferhonorar

Die berechneten Honorare für im Geschäftsjahr erbrachte Leistungen des Abschlussprüfers betragen 54 Tsd. € und betreffen ausschließlich Abschlussprüfungsleistungen.

## 23 Mitglieder des Aufsichtsrates und des Vorstandes

<b>Aufsichtsrat</b>		
Susana dos Santos Herrmann, MdL	Mitglied des Landtages Nordrhein-Westfalen	Vorsitzende
Dirk Michel, MdR	Immobilienmakler Senior Investment/Kapitalanlage, Sachverständiger für Immobilienbewertung (TÜV), Corpus Sireo	Stellvertretender Vorsitzender
Michael Auer *)	Betriebsratsvorsitzender	
Johannes Bortlitz-Dickhoff, MdK	Fraktionsgeschäftsführer, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, Kreistagsfraktion Rhein-Erft-Kreis	
Dirk Collin *)	Technischer Angestellter	
Teresa Elisa De Bellis-Olinger, MdR	Beeidigte Dolmetscherin und ermächtigte Übersetzerin für die italienische Sprache, DeBellis-Lingua; Mitarbeiterin bei MdB D. Seif	
Paul-Werner Diederichs *)	Qualitätsprüfer Loktechnik	
Alexandra Engler *)	Fahrdienstleiterin	
Martin Gawrisch	Kreiskämmerer, Rhein-Erft-Kreis	
Manfred Giesen	Rentner	
Klaus Hebert-Okon, MdR	Rentner	
Josef Henseler *)	Signalschlosser	
Lukas Lorenz, MdR	Student, Stadtbahnfahrer KVB AG	
Dr. David Lutz, MdR	Informatiker, Deutsche Telekom IT GmbH	
William Wolfgramm	Beigeordneter der Stadt Köln, Dezernent für Umwelt, Klima und Liegenschaften	

\*) Arbeitnehmervertreter / -in,  
MdK = Mitglied des Kreistages des Rhein-Erft-Kreises  
MdL = Mitglied des Landtages NRW  
MdR = Mitglied des Rates der Stadt Köln

---

**Vorstand**

Uwe Wedig	Vorstandsbereich I Vorstandsvorsitzender - Personal/Organisation - Interner Service - Netz - Technik Schienenfahrzeuge - Beteiligungsmanagement/Geschäftsentwicklung - Unternehmenskommunikation
Wolfgang Birlin	Vorstandsbereich II - Finanzen/Controlling - Immobilien/Projektentwicklung - Informationstechnik - Liegenschaften

## 24 Gesamtbezüge des Aufsichtsrates und des Vorstandes

Gemäß Gesellschafterbeschluss vom 17. November 2000 erhalten die Mitglieder des Aufsichtsrates der HGK für ihre Tätigkeit eine pauschale Aufwandsentschädigung je teilgenommene Sitzung des Aufsichtsrates. Gleiches gilt für die Mitglieder des nach § 27 Abs. 3 Mitbestimmungsgesetz gebildeten Ausschusses.

Für die Mitglieder des Aufsichtsrates betrug die Vergütung je teilgenommene Sitzung 255,65 €, wobei der Vorsitzende des Aufsichtsrates den doppelten, sein Stellvertreter den eineinhalbfachen Betrag erhielten.

An die Mitglieder des Aufsichtsrates wurden insgesamt 76.822,38 € vergütet. Auf die einzelnen Aufsichtsratsmitglieder verteilen sich die Gesamtbezüge wie folgt:

<b>Mitglieder des Aufsichtsrates</b>	<b>2021</b> €	<b>2020</b> €
Michael Zimmermann **)	0,00	12.782,25
Susana dos Santos Herrmann	15.338,70	511,29
Dr. Jürgen Strahl **)	0,00	8.436,34
Dirk Michel	11.120,63	639,12
Michael Auer	7.413,85	6.135,60
Johannes Bortlitz-Dickhoff	3.323,45	2.045,20
Dirk Collin *)	3.323,45	2.812,15
Teresa Elisa De Bellis-Olinger **)	3.323,45	255,65
Paul-Werner Diederichs *)	3.323,45	2.556,50
Alexandra Engler *)	3.067,80	2.556,50
Jörg Frank	0,00	5.879,95
Martin Gawrisch	2.556,50	2.556,50
Manfred Giesen	4.601,70	255,65
Lino Hammer	0,00	766,95
Klaus Hebert-Okon	3.323,45	255,65
Thomas Hegenbarth	0,00	2.556,50
Josef Henseler *)	3.323,45	2.300,85
Dr. Stephan Keller	0,00	1.278,25
Lukas Lorenz	2.812,15	255,65
Dr. David Lutz	2.812,15	255,65
Birgitta Nessler-Komp	0,00	2.300,85
Jochen Ott **)	0,00	2.556,50
William Wolfgramm	7.158,20	255,65
<b>Gesamt **)</b>	<b>76.822,38</b>	<b>60.205,20</b>

\*) Arbeitnehmervertreter/-in

\*\*) zuzüglich Umsatzsteuer

Die Gesamtbezüge der Vorstandsmitglieder bestehen aus einem Jahresfestgehalt, einer leistungsabhängigen Tantieme, einer Versorgungsregelung für sich und ihre Hinterbliebenen sowie sonstigen Vergütungsbestandteilen, insbesondere Dienstwagen und Versicherungsbeiträgen.

Vergütungskomponenten mit langfristigen Anreizwirkungen wurden nicht vereinbart.

Der Vorstand erhielt im Geschäftsjahr eine Gesamtvergütung in Höhe von 857,5 Tsd. € (Vorjahr 836,4 Tsd. €), die sich wie folgt zusammensetzt:

	<i>Festvergütung einschl. Sach- und sonstiger Bezüge</i>	<i>Gezahlte Tantieme</i>	<i>Insgesamt</i>
	€	€	€
Uwe Wedig	305.946,00	146.364,74	452.310,74
Wolfgang Birlin	272.166,24	133.058,85	405.225,09
<b>Vorstand gesamt</b>			<b>857.535,83</b>

Für den Fall einer vorzeitigen Beendigung der Tätigkeiten bestehen für alle Vorstandsmitglieder Ansprüche auf Leistungen für den Versorgungsfall bei einer dauerhaften Arbeitsunfähigkeit.

Herr Birlin hat gemäß einer beitragsorientierten Leistungszusage (Direktzusage) Anspruch auf betriebliche Altersversorgung. Der jährliche Versorgungsbeitrag in Höhe von 35 % der Jahresfestvergütung (ohne Sach- und sonstige Bezüge) wird verzinslich einem Versorgungskonto bei der Gesellschaft zugeführt. Bei Eintritt des Versorgungsfalles wird das Versorgungskonto nach versicherungsmathematischen Grundsätzen verrentet.

Herr Wedig hat gemäß einer beitragsorientierten Leistungszusage (Direktzusage) Anspruch auf betriebliche Altersversorgung. Der jährliche Versorgungsbeitrag in Höhe von 43,6 % der Jahresfestvergütung (ohne Sach- und sonstige Bezüge) wird verzinslich einem Versorgungskonto bei der Gesellschaft zugeführt. Bei Eintritt des Versorgungsfalles wird das Versorgungskonto nach versicherungsmathematischen Grundsätzen verrentet.

Die Pensionsverpflichtung im Einzelnen:

	<i>Auflösung (-)/ Zuführung (+) zur Pensions- rückstellung</i>	<i>Barwert Pensionsrück- stellung per</i>
	<b>2021</b>	<b>31.12.2021</b>
	Tsd. €	Tsd. €
Uwe Wedig	255	921
Wolfgang Birlin	222	852

An ehemalige Geschäftsführer/Vorstandsmitglieder und deren Hinterbliebene wurden 492 Tsd. € Ruhegelder (Vorjahr 487 Tsd. €) gezahlt. Es besteht eine Pensionsrückstellung in Höhe von 9.612 Tsd. € (Vorjahr 9.319 Tsd. €).

## 25 Weitere Angaben

Die aufgrund des § 16 Abs. 1 Ziffer 2 und 3 AEG in Verbindung mit Artikel 10 Abs. 1 der ersten Verordnung (EG) Nr. 1192/69 des Rates der Europäischen Gemeinschaft auszuweisenden Zuschüsse sowie die anderen Zuwendungen betragen im Jahr 2021:

<b>Ausgleichsanspruch gemäß</b>	<i>Vorläufiger Ausgleichs- anspruch 2021 Tsd. €</i>	<i>Restausgleich aus Vorjahren Tsd. €</i>	<i>Summe der Ausgleichs- beträge Tsd. €</i>
§ 16 Abs. 1 Ziff. 2 AEG	933	66	999
§ 16 Abs. 1 Ziff. 3 AEG	1.150	-28	1.122
<b>Gesamt</b>	<b>2.083</b>	<b>38</b>	<b>2.121</b>

Mit nahestehenden Unternehmen und Personen wurden keine Geschäfte getätigt, die zu nicht marktüblichen Bedingungen zustande kamen.

## Nachtragsbericht

Seit dem 24. Februar 2022 führt Russland Krieg gegen die Ukraine („Russland-Ukraine-Krieg“). Die Auswirkungen des Russland-Ukraine-Kriegs stellen ein wertbegründendes Ereignis dar und haben daher keine Auswirkungen auf Ansatz und Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden zum Abschlussstichtag. Zu den wirtschaftlichen Auswirkungen verweisen wir auf die Ausführungen in Abschnitt „Prognose-, Chancen- und Risikobericht“ des Lageberichts.

Weitere Einzelvorgänge von besonderer Bedeutung sind nach Schluss des Geschäftsjahres nicht eingetreten.

Köln, 31. März 2022

Häfen und Güterverkehr Köln Aktiengesellschaft

### Der Vorstand

Uwe Wedig      Wolfgang Birlin

# BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Häfen und Güterverkehr Köln AG, Köln

## Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Häfen und Güterverkehr Köln AG, Köln, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Häfen und Güterverkehr Köln AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Die im Abschnitt „Sonstige Informationen“ unseres Bestätigungsvermerks genannten Bestandteile des Lageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der im Abschnitt „Sonstige Informationen“ genannten Bestandteile des Lageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

## Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

## Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die folgenden nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des Lageberichts:

- die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote), die im Abschnitt „Wesentliche nichtfinanzielle Themen“ des Lageberichts enthalten ist und
- die im Lagebericht enthaltenen lageberichts-fremden und als ungeprüft gekennzeichneten Angaben.

Die sonstigen Informationen umfassen zudem die übrigen Teile des Geschäftsberichts. Die sonstigen Informationen umfassen nicht den Jahresabschluss, die inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben sowie unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

#### **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

#### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.



Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Köln, den 26. April 2022

KPMG AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Hillesheim            Kopietz  
Wirtschaftsprüfer    Wirtschaftsprüfer



**Herausgeber**

Häfen und Güterverkehr Köln AG  
Medien/Marktentwicklung  
Scheidweilerstraße 4  
50933 Köln  
Telefon 0221/390-0

**In Zusammenarbeit mit**

Stadtwerke Köln GmbH  
SWK 50 – Unternehmenskommunikation  
Parkgürtel 26  
50823 Köln  
Telefon 0221/178-0  
[www.stadtwerkekoeln.de](http://www.stadtwerkekoeln.de)

**Konzeption und Gestaltung**

KD1 Designagentur, Köln

**Fotografie**

Frank Reinhold, Düsseldorf (S. 2, 3, 12)  
dos Santos Herrmann (S. 7)